

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 293.

Halle, Montag den 14. December
Hierzu eine Beilage.

1840.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar f. J. fällig werdenden Zinsen von Staats-Schuldscheinen können gegen Ablieferung der Coupons Ser. VIII. Nr. 4 schon von Montag den 14. December d. J. ab bei der Staats-Schulden-Eilungs-Kasse hieselbst, Lauben-Strasse Nr. 30, in den Vormittags-Stunden von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in Empfang genommen werden.

Den Inhabern dieser Zins-Coupons wird dies hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die zu realisirenden Coupons, nach dieserhalb bereits früher ergangenen Bestimmungen gemäß, den Appoints geordnet und von einem die Stückzahl und den Geldbetrag enthaltenden, aufsummirten Verzeichnisse begleitet sein müssen.

Bei dieser Gelegenheit fordern wir zugleich die Besitzer von Staats-Schuldscheinen auf, sich durch Vergleichung derselben mit den von uns ausgegebenen, durch die hiesigen Zeitungen und durch die Amtsblätter der sämtlichen Königl. Regierungen bekannt gemachten Verloosungs-Listen, davon zu überzeugen, daß sich unter ihnen kein ausgeloseter befindet, mit welchem die Zins-Coupons unentgeltlich abgeliefert werden müssen; denn da die Staats-Schulden-Eilungs-Kasse bei Realisirung der Coupons, sich in dieser Beziehung auf keine weitere Prüfung derselben einlassen kann, so müssen die jetzt auf solche Coupons erhobenen Zinsen künftig bei Auszahlung der Staats-Schuldscheine von dem Kapital-Betrage in Abzug gebracht werden.

Berlin, den 7. Decbr. 1840.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Kothler. von Schütze. Beelitz. Deek. von Berger.

Berlin, d. 11. Dec. Der General-Major, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs und Inspekteur der Jäger und Schützen, von Neumann, ist von Neu-Swelit, und der Kaiserl. Russische General-Major Tscheffkin, aus Süd-Deutschland hier angekommen.

Der Königl. Großbritannische Botschafter am Kaiserl. Russischen Hofe, Marquis von Clancarde, ist von hier nach St. Petersburg abgereist.

Merseburg. Das neueste Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg enthält folgende Bekanntmachung:

„Es ist zu unserer Kenntniß gekommen, daß in neuerer Zeit die bei Abtragung von Erdhügeln und bei anderen Erdarbeiten aufgefundenen Alterthums-Gegenstände nicht selten durch Unachtsamkeit oder Unkunde der Arbeiter zerstört worden sind. Dergleichen Gegenstände haben meistens ein Interesse für die Erforschung des vaterländischen Alterthums und wir veranlassen daher sämtliche Ortsbehörden unsers Verwaltungsbezirks, die Grundbesitzer auf den Werth jener Gegenstände und den Nachtheil aufmerksam zu machen, welche den letztern durch unvorsichtige Behandlung zugesügt wird, damit sie in den Fällen, wo sich die Auffindung solcher Gegenstände erwarten läßt, die Arbeiter zur Vorsicht anhalten, und bemerken wir zugleich, daß bei Einsendung dieser Gegenstände an den Sekretair des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums, Herrn Dr. Förstemann zu Halle, unter der Rubrik „Angelegenheiten des Thüringisch-Sächsischen Vereins“, alle Auslagen erstattet, so wie auf Verlangen entsprechende besondere Vergütungen aus der Kasse des gedachten Vereins bereitwillig werden gezahlt werden. Merseburg, d. 22. November 1840. Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.“

Der bisherige Justiziar E. S. Klunge in Zeitz ist zum Bürgermeister daselbst gewählt und bestätigt worden.

Der bisherige Privat-Actuarium Prater zu Schloß-Beichlingen ist von der Stadtverordneten-Versammlung zu Bibra zum Bürgermeister daselbst erwählt, bestätigt und demnächst auch in das Amt eingeführt worden.

Der Pfarrer emer. R. S. E. Petri in Wefnig, Ephorie Belgern, ist den 23. October c. im 72sten Lebensjahre gestorben.

Der Justiz-Kommissarius Lopp in Lennstädt ist, auf sein Gesuch, aus dem Königl. Justiz-Dienste entlassen worden.

Quedlinburg, d. 4. Dec. Am 29. v. M. wurde die von hier bis zur Anhaltischen Grenze bis Gernrode auf Aktien erbaute Chaussee der Benutzung des Publikums eröffnet. Dieselbe bildet einen Theil der Kunststraße, welche von der gedachten Anhaltischen Grenze über Quedlinburg und den Havelwald bis zur Magdeburg-Halberstädter Chaussee bei Croppenstedt sich erstreckt

und eine vollständige Chaussee-Verbindung auf der Linie von Magdeburg über Egeln, Quedlinburg, Harzgerode und Stolberg bis Nordhausen herstellen wird. Zur Erbauung derselben hatte sich bereits im Jahre 1837 unter der Leitung des Herrn Landraths Weyhe hieselbst eine Aktien-Gesellschaft gebildet, welche mit Einschluß des, von Sr. Excellenz dem Herrn Geheimen Staats-Minister und General-Postmeister von Nagler aus dem Postfonds bewilligten Zuschusses von 20,000 Thlr. und einer für Rechnung desselben Fonds gezeichneten Aktie von 2000 Thlr., so wie mit Einschluß der aus dem Chausseebau-Fonds zugesicherten Prämie von 3000 Thlr. für jede Meile ein Kapital von 83,545 Thlr. zu ihrer Verfügung hat. Mit dieser Summe konnte jedoch nur die etwas über 3 Meilen lange Strecke von der Anhaltischen Grenze bis Gerrode über Quedlinburg bis Heteborn im Haketwalde chausfirt werden, weshalb des Hochseligen Königs Majestät auf die allerunterthänigste Bitte des Comité der gedachten Gesellschaft und auf die huldreiche Verwendung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl von Preußen die Kosten der Erbauung der übrigen, 1440 Ruthen langen Strecke von Heteborn bis zur Einmündung in die Magdeburg-Halberstädter Chaussee bei Croppenstedt, welche auf 26,105 Thlr. veranschlagt worden sind, auf die Staatskasse zu übernehmen und zugleich zu bestimmen geruhten, daß dieser Theil der Chaussee, nachdem er für Rechnung und unter Anordnung des Staates erbaut worden, der hiesigen Aktien-Gesellschaft zur fernern Unterhaltung gegen Erhebung des tarifmäßigen Chausseegeldes überwiesen werden solle. Auf diese Weise wird die ganze Chausseestrecke, welche nahe an 4 Meilen lang ist, und einen Kostenaufwand von 110,000 Thlr. erfordert, zu Stande gebracht und, da bereits die erste Sektion derselben fertig und die zweite und dritte Sektion in der Arbeit begriffen ist, die vierte und fünfte Sektion aber im nächsten Jahre begonnen werden soll, im Jahre 1842 vollendet werden.

München, d. 6. December. Der königl. preuß. Obrist von Radowitz hat gestern unsere Stadt verlassen. Derselbe hatte sich hier sowohl seitens der hohen Militairs, mit welchen er in Berührung kam, als von Sr. Majestät dem Könige selbst des ausgezeichnetsten Begegnens zu erfreuen. An der glücklichen Beendigung seiner Mission darf man nicht zweifeln.

Hamburg, d. 8. Dec. Der hiesige Korrespondent meldet aus Hannover, d. 4. Dec.: Einem Gerüchte nach zu urtheilen, wäre die Erneuerung der Zoll-Konvention mit Braunschweig und Oldenburg nur allein durch diesseitige Konzessionen zu Stande gebracht worden, welche der Herzogl. Braunschweigischen Regierung in Betreff der Richtung und Einmündung der demnächstigen Braunschweig-Hannoverschen Eisenbahn gemacht worden. Die Richtung jener Eisenbahn war übrigens eine der Hauptbedingungen, unter welchen die Herzogl. Braunschweigische Regierung mit der früheren Hannoverschen Regierung jenen Zollvertrag einging. Indes meint man hier vielfach, daß eine Prolongation jener Konvention auch wohl unter anderen Bedingungen herbeizuführen gewesen wäre.

Frankfurt a. M., d. 7. Dec. Seit vorgestern bildet ein in dem nahen Homburgischen Stadt gehabtes Attentat den Gegenstand des lebhaftesten Gesprächs. Als nämlich am Freitag Abend Sr. Durchlaucht der Landgraf von Hessen-Homburg mit Höchstseiner Gemahlin und deren Kammerdame, der Gräfin L. v. von Frankfurt nach Homburg zurückkehrte, lauerte in Gonsenheim ein aufgereizter Volkshaufe — es sollen meistens Homburger gewesen sein — und übten an der Kammerdame, die größtlichen thätlichsten Mißhandlungen aus, ja sie rissen sie aus dem Wagen des Landgrafen, in den sie sich geflüchtet hatte. Die Kammerdame soll durch drohende Ansehnungen, die sie erlassen, nachdem ein Verhältnis, das sie mit einem hier anwesenden Ausländer von Stande unterhalten, eine Störung erlitten, und das dem Fremden in Homburg Unannehmlichkeiten zuzog, das Volk zum Ausbruch roher Gewalt veranlaßt haben. Das Attentat war jedenfalls verabredet.

Spanien.

Madrid, d. 29. Nov. Der oberste Gerichtshof hat hinsichtlich der von dem Infanten Don Francisco de Paula angesprochenen Titel der Königin entschieden, daß in dieser Angelegenheit die Cortes allein kompetente Richter seien, und daß diesen ganz und gar die desfallsige Entscheidung überlassen werden müsse. Eine aus 5 Personen bestehende Kommission wird einstweilen zu einem Inventar alles Werthvollen in den königlichen Schatzkammern, was zum Vermögen der minderjährigen Königin und Schwwestern gehört, schreiten. Im Uebrigen werden von der Regentschaft alle anderweitigen Vorkehrungen der Bevormundung und der Ueberwachung der beiden Minorennen, sowohl in moralischer, als gesundheitlicher Hinsicht, getroffen werden. Ein desfallsiges Dekret der Regentschaft ist in der heutigen Gaceta enthalten.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 12. Dec. 1840.	No. n.	Pr. Cour.			No. n.	Pr. Cour.	
		Br.	S.			Br.	S.
St.-Schuldsch.	4	103½	103½	rüdf. C. d. Am.	—	97½	96½
Pr. Engl. Obl. 30	4	99½	—	do. do. d. Am.	—	97½	96½
Pr.-Sch. d. Sech.	—	78½	77½	Sinsch. d. Am.	—	97½	96½
Am. Obl. m. l. C.	3½	102½	—	do. do. d. Am.	—	97½	96½
Nm. Schuldb.	3½	102½	—	Actien:			
Berl. Stadt-Obl.	4	103	102½	Berl.-Pröb. Eisb.	5	128	127
Elbing do.	—	—	—	do. do. Prior.-A.	4½	—	102½
Danz. do. in Th.	—	—	—	Berl. Anb. Eisenb.	—	100½	99½
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	101½	Mgd. Pz. Eisenb.	—	106½	—
Gr.-H. Pos. do.	4	—	104	do. do. Prior.-A.	4	—	—
Dist. Pfandbr. do.	3½	102½	101½	Gold al marco.	—	208½	—
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	102½	Neue Duf.	—	—	—
Kur.-u. Nm. do.	3½	10½	—	Friedrichsd'or	—	13½	13
Schlesische do.	3½	—	101½	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	7½	6½
				Diskonto	—	3	4

PolYTECHNISCHE Gesellschaft.

Montag den 14. Decbr. Abends 7 Uhr ist Sitzung der polytechnischen Gesellschaft.
Prof. Dr. Kämk,
Schadeberg.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.
Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeigt hierdurch Freunden und Bekannten ergebenst an
Halle, den 11. Decbr. 1840.
der OLG.-Assessor Hellfeld.

Todesanzeige.

Heute Morgen gegen 12 Uhr endete nach kurzem, aber schmerzlichem Krankenlager der Seifenfabrikant und Oekonom Ernst Gottfried Robert in seinem 68sten Lebensjahre.
Halle, den 11. December 1840.
Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

In mehrfacher Auswahl empfehle ich als passende Weihnachtsgeschenke mein Lager von Kristall- und Glaswaaren, ächtem Porzellan, auch französischem, so wie Glas-Kronleuchter, und schön gearbeitetem Kinderspielzeug von Porzellan und Glas.

Heckert,
große Ulrichstraße.

Neue Traubenrosinen, Schaalmandeln, Lambertsnüsse, Catharinenspaulen und Maronen bei

G. Goldschmidt.

Grüne Spanische Weintrauben à 10 Sgr. bei

G. Goldschmidt.

Zur Bescherung für die Zöglinge hiesiger Taubstummen-Anstalt erhielt ich von Ungen. 1 Paket Leinwand; von Ungen. 1 Zhr., 1 Halstuch und 2 Paar Strümpfe; von J. P. 10 Sgr., und von B—m 1 Zhr. Dafür, so wie für den zur Verloosung geschenkten Serviettenring herzlichen Dank.

Kloß, am Kronprinzen No. 910.

Große Rüzenwalder Gänsebrüste, Gänsefüßleulen, Gänsefchmalz, große Lüneburger, Bremer und Pommerische Neunaugen, große Brathäringe, Spickaal, mar. Kal, Brataal, Gelcaal, Gothaer Cervelat, und Zungenwürst empfiehlt

G. Goldschmidt.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen bei Otto zu Inwenden bei Oppin.

Ein sehr frequenter Gasthof in einer Stadt nahe bei Halle gelegen, mit einem 4 Morgen großen Garten und 30 Scheffel Aussaat des besten Feldes, steht sofort mit vollen Inventarium billig zu verpachten. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlauben wir uns unser Lager von

**Bronze=, Crystall=, Neusilber=, Porzelain=, Parfümerie= und
lackirten Waaren, Toilett= Gegenständen und Herren=
Garderobe = Artikeln**

auf das **Angelegentlichste** zu empfehlen, da wir keine Mühe sparten, um dasselbe auf das **Reichhaltigste** mit dem **Neuesten** und **Geschmackvollsten** zu versehen.

Unser eifrigstes Bestreben wird sein, die uns gütigst Beehrenden in allen Hinsichten zufrieden zu stellen.

Anthing & Comp.,

am Markt No. 739.

Handschuh = Lager en gros.

J. D. Grebe, Fabrikant aus Kassel,

bezieht den hiesigen Christmarkt zum erstenmal mit seinen Glacé, und Chaire, Handschuhen. Sein Aufenthalt ist jedoch nur kurz. Wohnung schwarzer Bar; Logis No. 6.

J. G. Grosse,

Buchbinderwaaren- und Papierhandlung
Große Ulrichstraße Nr. 15.

erlaubt sich gütigst anzuzeigen, daß sein Waarenlager zum nahenden Weihnachtsfeste mit allen nützlichen und passenden Gegenständen aufs reichhaltigste und schönste sortirt ist, weshalb er bei billigster Preisstellung um gefällige Abnahme bittet.

Aechtes Eau de Cologne, Windsor, Palm-, Transparent-, Mandel-, Weichen-, à la Victoria-, Soda- und mehrere andere parfümirte Seifen, so wie Pomaden in Kruten und Stangen, Räucher-Pulver, Kerzen und Essenzen, Zahn- und Nasirpulver in vorzüglicher und frischer Qualität bei

J. G. Grosse.

Da sich das Gespräch verbreitet hat, ich würde mein Geschäft aufgeben, so erkläre ich hiermit dasselbe für ganz unwahr, indem ich mein Geschäft nach wie vor betreibe.

Hadegast, am 8. Decbr. 1840.

J. Münzner,
Musikus.

Große Cappelsche Bäcklinge à Stück 8 Pf. bis 1 Sgr., Holl. Speckbäcklinge à Stück 1 1/2 Sgr., ger. Lachshäringe à Stück 1 1/2 Sgr., bei

G. Goldschmidt.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit habe ich mein Bücherlager mit einer reichen Auswahl von Bilderbüchern, Jugendschriften, für die verschiedenen Altersklassen geordnet, Erbauungsschriften, den bedeutendsten, wissenschaftlichen und neuesten belletristischen Werken, Klassiker verschiedener Sprachen in den vorzüglichsten Ausgaben z. Th. in sehr schönen Einbänden, Taschenbücher, so wie in artistischer Hinsicht mit vorzüglichen Kupferwerken und englischen Stahlstichen ausgestattet. Aufträge von Auswärtigen werden sorgfältig und möglichst beschleunigt ausgeführt.

J. F. Lippert.

Bekanntmachung.

Meine bekannten Wärmflaschen, inwendig mit Stützen, sind zur beliebigen Auswahl wieder vorrätig. Auch kaufe und tausche ich altes Zinn zum höchsten Preis. Zinggießer Zimmer, Schmeerstraße No. 484.

Wer einen abhanden gekommenen kleinen Dachshund, gelbbraun und auf dem Rücken schwärzlich, zurückbringt oder nachweist, erhält eine Belohnung, Schälershof No. 743.

Hülsenfrüchte jeder Art kauft und verkauft
J. G. Mann in Halle.

Der **auffallend billige Verkauf!!!** ist bei **B. J. Sack's** aus Berlin, Cravatten-Fabr., in einer Bude mit Firma versehen, als **Cravatten** oder Herren-Halsbinden in der größten Auswahl, Chalus, Schlipse, Chemisettes, Halskragen und Handmanschetten, so auch besonders für **Weihnachts-Geschenke** geeigneten chemisch-elasticen **Streichriemen** aus der bekannten Fabrik von **J. P. Goldschmidt** in Berlin. Man kann solchen lebenslanglich benutzen und dem stumpfsten Nasir- und Federmesser den höchsten Grad von Schärfe ertheilen. Feste Preise à 20 Sgr., 1 Zhr., 1 Zhr. 10 Sgr., mit Stahl à 1 Zhr. 15 Sgr. und 2 Zhr. 5 Sgr.

Anzeige. In einer lebhaften Materie und en gros - Handlung wird ein Lehrling von sittlichem Betragen und den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann, große Steinstraße No. 130.

Kapitale von 600, 800, 1000, 1800, 2000, 2300, 3000, 4000, 5000, 6000, 10,000 und 15 bis 20,000 Thlr., sind auf gute Hypothek auszuleihen. Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann, Nr. 130.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in **Halle** bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

W. Thomson's Kunst, alle Arten Firnisse und Lackfirnisse, als: Weingeist-, Copal-, Terpentinöl-, Bernstein- und Leinölfirnisse, auf das Beste und nach den neuesten Zusammensetzungen zu bereiten und auf die verschiedenen Gegenstände, als Holz, Metalle, Leder, Horn, Papier, Pappe, Zeug, Gemälde, Kupferstiche, Glas &c. auf das Zweckmäßigste aufzutragen. Ein nützlich Buch für jeden Künstler und Handwerker. Aus dem Englischen übersezt und mit Zusätzen bereichert von Dr. Aug. Schulze. Zweite, verbesserte Auflage. 8. Preis 20 Sgr.

Fettes Vieh ist zu verkaufen, als: 1 Ochse, 2 junge Kühe und 50 Stück Schaaf, sämmtlich gut gemästet, auf dem Rittergut Löpzig bei Merseburg.

Ich lebe noch und wirke.
Dr. Benj. Kahleis,
Herzogl. Amts-Physikus zu Gröbzig.

Comptièren en Cercle
von Berliner Porzellan und englischem Steingut empfangen

Spieß & Schober.
Unser Lager von **dauerhaften Steingut** als Teller, Schüsseln, Napfe, Terrinen, Menagen und andern gewöhnlichen Artikeln empfehlen wir in großer Auswahl zu den festen Fabrikpreisen.

Spieß & Schober.
Ergebenste Anzeige.

Nachdem der Unterzeichnete die Prüfung als Maurermeister bestanden, das Qualifications-Attest von Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg erhalten hat, und zumstänbig Meister geworden ist, widmet er dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige und Bitte, auf ihn geneigtest reflectiren zu wollen.

Gräfenhaynichen, d. 2. Dec. 1840.
Der Maurermeister
Moriz Wehse jun.

mit wachsendem abzug
angewandte Kunst
Baugewerbe
ausübend und baupolizeilich überwacht

In der Herold'schen Buchhandlung in Hamburg sind jetzt folgende **Neue empfehlenswerthe Weihnachtsgeschenke** erschienen:

Barbale.
Darstellungen aus der Vergangenheit und Gegenwart, zur Erweckung und Beredlung des Herzens, für die reifere Jugend von C. Straus und C. Hold, mit 6 color. und schw. Kpfen., und Stahlstich. 12. gebd. 1 Thlr.

Amilla.
Neue Feierabende in Vater Sunnmanns Garten, zur Lehre und Unterhaltung für die reifere Jugend. Neue Ausg. mit 6 colorirt. Kpfen. Von denselben Verfassern. 12. geb. 1 Thaler.

Die früheren Kinderschriften dieser geschätzten Verfasser sind allseitig so günstig aufgenommen, daß eine weitere Empfehlung kaum nöthig ist. Durch Billigkeit, nützlichen Inhalt und saubere Ausstattung eignen sich obige besonders zu Geschenken.

Vorräthig bei
C. A. Schwetschke und Sohn.

Das Möbel-Magazin
von **Carl Dettenborn, Märkerstraße u. Ruhgassen-Ecke,** empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl von passenden Geschenken für Erwachsene sowohl als auch für Kinder. Kleine Sophas, Kinderstühle, gepolstert und mit Rohr, runde kleine Kaffeetischen und andere, Kommoden, Kinderwiegen, Glas- und Küchenschränkchen, Chaisullen, Nähkästchen, Kegelbahnen, Pfeifenhalter, Fußbänken, Tabackskasten, Toiletenspiegel, Nährahmen, Kammerdiener u. a. m. Desgleichen empfehle ich einem geehrten Publikum mein überaus reichhaltiges Magazin von allen verschiedenen Arten Holz zu höchst billigen Preisen, in der geschmackvollsten Auswahl. Auch werden Bestellungen aller Arten schnell ausgeführt.

Strickhäkchen, Näh- und Stricknadel, Etui, Nadelkissen und Busennadeln, sehr schön bei **Carl Haring.**

Rothe Räucherkerzen, besonders für Wiederverkäufer zu auffallend billigem Preise bei **W. Hesse.**

Gartenverpachtung. Der in der Taubengasse hier sub Nr. 1773 zu Glaucha belegene Garten mit Gewächshaus, Mistbeet, Fenstern, Wohnhaus und Stallung, welchen der Gartenbesitzer Herr Röder jetzt noch in Pacht hat, soll vom 1. Febr. k. J. an anderweit verpachtet werden. Nachricht beim Eigenthümer, Mannische Straße Nr. 536.

Daß ich auch dieses Jahr ein wohlaffortirtes Lager ausgezeichnet schöner Königsberger Wachswaaren, bestehend in weißen, gelben und geschmackvoll gemalten buntten Wachsflecken und Pyramiden, allen Sorten Tafel- und Rutschlaternen, Wachslichte, von bekannter Güte, empfangen habe; zeige ich hiermit ergebenst an, und empfehle zugleich meine Fabrikate von allen Sorten feiner und ordinairer Siegellacke, Brief-, Kirchen- und Tafel-Obolaten.

Um gütige Abnahme bittend, bemerke, daß ich mein Verkaufslocal im Parterre meiner Wohnung, Leipzigerstraße No. 324, eingerichtet habe.

Franz Damm,
Siegellack- und Obolaten-Fabrikant.

Ich beehre mich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum meine für diesen Winter reich versehene Pelzhandlung, bestehend in allen gefertigten und andern Pelzvorräthen aller Art, zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zur gütigen Beachtung ergebenst zu empfehlen.

Halle, kl. Steinstraße No. 210.
J. G. Jacobi, Kürschner.

Frische Holsteiner Auster bei
G. Kawald.

Die Blumenfabrik
von J. Wolff in Halle a. d. S., Mannische Straße No. 499.

empfehle ich einem geehrtesten Publikum mit einem großartigen Lager der allerfeinsten Hut-, Hauben-, Vall-, Sammet-, Chenille-Blumen, große Bouquets in Vasen mit und ohne Glasglocken, kleine Blumen in Töpfen, Blumenhalter und Terrassen mit Blumen besetzt, und einer großen Auswahl feiner Papparbeit mit Blumen verziert. Mein Laden ist bis Abends 9 Uhr zu Jedermanns gefälliger Ansicht geöffnet.

Beilage



Montag, den 14. December 1840.

Deutschland.

Halle, d. 13. Dec. Gestern fand hier ein Fackelzug der Studierenden zum Andenken an die im Jahre 1740 erfolgte Rückkehr des großen Philosophen Christian Wolff nach Halle statt. Der Zug mit einem Musikchor an der Spitze und mit seinen Ehrenherren, Präsidens und Adjutanten, bewehrte sich durch mehrere Straßen der Stadt, und brachte dem Curator der Universität, Hrn. Geh. Ober-Regierungs Rath Dr. Delbrück, so wie Sr. Magnificenz dem zeit. Prorector, Hrn. Geh. Rath Dr. Gruber schallende Lobehochs dar. Nachdem auf dem Markte ein Kreis geschlossen worden, ertönte Sr. Majestät dem Könige ein donnerndes Vivat, dem ein freudiger Zuruf auf die akademische Freiheit folgte. Bei dem Scheitern der zusammengelegten Fackeln wurde sodann das Gaudemus igitur gesungen und der Schluß der Feier mit einem auf dem Bahnhofe veranstalteten Commerc gemacht, bei welchem des erhebenden Anlasses zu der Festlichkeit mit jubelnder Freude gedacht wurde.

Heute wird das 22ste Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: unter

Nr. 2127. die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 31. Oktober d. J., womit der Tarif für die Erhebung der Abgabe bei Benutzung der Oberbrücke bei Schwedt genehmigt wird.

Berlin, den 12. December 1840.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Berlin, d. 10. Dec. Am 5. d. M. verstarb hier der Kammergerichts-Präsident und Präsident des kurmärkischen Pupillen-Kollegiums, Herr Gimbeck.

Berlin, d. 12. Dec. Se. Majestät der König haben dem Obersten Knackfuß vom Kriegs-Ministerium, Dirigenten der topographischen Aufnahmen beim großen Generalstabe, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht.

Se. Excellenz der General der Infanterie, Gouverneur von Berlin und Präsident des Staats-Raths, Freiherr von Müffling, ist von Perleberg, und Se. Excellenz der Ober-Burggraf des Königreichs Preußen, von Brünneck, von Lebnitz hier angekommen.

Köln, d. 9. Dec. Öffentliche Blätter berichten neben Kriegsrüstungen aus Baiern: Die Sorgen wegen eines etwaigen Krieges werden bei uns viel durch die Aussagen von Reisenden genährt, welche aus Böhmen kommen, u. d. deren Aeußerungen nach nicht nur in diesem Königreiche, sondern durch die ganze österreichische Monarchie die angestrengtesten Kriegsrüstungen, jedoch mit möglichster Vermeidung alles Aufsehens, betrieben würden. Mit dem Frühjahre müßte nach diesen Angaben die ganze österreichische Armee angeblich auf den Kriegsfuß gebracht sein.

In der Augsburger Allgemeinen Zeitung wird aus Mainz berichtet, daß eine Verstärkung der dortigen Bundesgarison nicht in der Absicht liege. Als Beweis wird darauf hingedeutet, daß einige preussische Truppen nach Kreuznach abmarschirten, als bei den in Mainz stehenden Regimentern, die ihre Kriegesreserve dieses Jahr nicht entlassen haben, die diesjährigen Rekruten ankamen, was sich freilich auch schon durch die stets genau beobachtete Gleichheit in der Stärke der österreichischen und preussischen Truppen erklären ließe.

Stuttgart, d. 7. Dec. Gestern Abend ist der königl. preussische Oberst Radowitz hier angekommen und bei dem Gesandten seines Hofes abgestiegen. Daß man seine Ankunft mit den vielbesprochenen militärischen Rüstungen in Verbindung bringt, ist ganz natürlich. Die Rüstungen beschränken sich aber dormalen auf die Kompletirung des bundesgesetzmäßigen Friedensstandes unseres Kontingents und auf die Vervollständigung und theilweise Erneuerung des Materials. Es werden nicht mehr Rekruten ausgehoben, als seit einer Reihe von Jahren mit den Landständen verabschiedet ist, und wenn sie, statt sonst im April, das nächste Mal im März einberufen und exercirt werden, so ist dies lediglich als eine in den Zeitumständen gegründete Verwaltungsmaßregel zu betrachten.

Frankfurt a. M., d. 8. Dec. Die Gräfin L. v., seit herige Kammerdame der Gräfin von Homburg, Gemahlin des Landgrafen von Hessen-Homburg Durchl., hat Homburg in Folge der ihr zugeflogenen schmähtlichen Beleidigung verlassen und befindet sich vorerst hier.

Frankreich.

Paris, d. 7. Dec. In der heutigen Sitzung der Deputirten leisteten die H. Guizot und Martin du Nord den Eid als Deputirte. Der Finanzminister übergab einen Gesetzesvorschlag, der Supplementarkredite zum Budget von 1840. Diese Kredite werden sich auf ungefähr 100 Millionen belaufen. Der Minister bemerkte, daß, wenn die Verhältnisse, in denen wir uns befinden, also fortdauern, der Schatz im Jahre 1842 im Belauf von 860 Millionen ungedeckt sein möge. Demnach gab Hr. Humann Mittel und Wege an, um diesem Deficit die Spitze zu bieten. Hierauf ward der Bericht über die Kreditbewilligung von 700,000 Frs. für die politischen Flüchtlinge übergeben.

Es scheint, als habe man dem Herzog von Broglie wiederholte Vorschläge zum Eintritt ins Ministerium gemacht, die indeß, gleich den früheren, bestimmt abgelehnt worden seien.

Die Deputirten der Linken und des linken Centrums haben sich gestern in Masse in die Wohnung des Hrn. Thiers begeben, um persönlich gegen die Beschuldigungen des Hrn. Desmoussieux de Sivré zu protestiren. Ihnen hatten sich mehrere Mitglieder des Centrums angeschlossen.

Heute früh ist hier ein Courier mit Depeschen angekommen, die von einem Dampfschiffe nach Marseille gebracht wurden. Die Nachrichten aus Bepout sind vom 18. Nov. Zu dieser Zeit

war keine Veränderung vorgefallen. Ibrahim besetzte fortwährend mit 12,000 M. sein Lager von Zahle; die Drusen waren in ihren Bergen; die Engländer machten Anstalten, Ibrahim anzugreifen. Man sprach von einer neuen Explosion in Acre, 50 Personen wären umgekommen.

Die Einmischung des Deutschen Bundes in die orientalischen Angelegenheiten, denn so nennen die Pariser Journale das vor Kurzem veröffentlichte Sitzungsprotokoll des Bundestags, wird in Frankreich sehr übel vermerkt. Einige Blätter suchen sogar zu beweisen, daß Deutschland jetzt nicht mehr berechtigt sei, sich um die Schritte seiner Nachbarn zu bekümmern, weil es dies lange Zeit hindurch nicht gethan habe.

Der Municipalrath von Rouen hat eine Summe von 25,000 Frs. für die Translationsfeierlichkeiten bewilligt. Die letzteren werden in folgender Weise geordnet werden: Zwei flagengeschmückte Schiffe werden an der Insel Petit Guay die Leiche des Kaisers bei der Einfahrt in unseren Hafen begrüßen; die Nationalgarde und die Linientruppen werden zu beiden Seiten der Seine aufgestellt werden. Auf der Mitte der aufgezogenen Brücke wird man ein Kenotaphium errichten, wo der Clerus den Segen sprechen wird. Die übrige Brücke wird mit tricolorenen Fahnen und mit violetten Behängen geschmückt, auf welchen man alle von dem Kaiser erfochtenen Siege verzeichnen wird. Weiter stromaufwärts werden die Behörden der Stadt in einem Schiffe versammelt sein. Die Artillerie der Nationalgarde, die an der Seite von Bonsecours aufgestellt ist, wird Salven abfeuern. 6000 Frs. sollen an Bedürftige ausgetheilt werden.

Paris, d. 8. Decbr. Erst gestern Abend 8½ Uhr ist die große Deputation der Deputirtenkammer, die beauftragt war, dem König die Antwort auf die Throntrede zu überreichen, von Sr. Maj. empfangen worden. Die Antwort des Königs lautet: „*MM. Hh. Deputirten, ich war ungeduldig, Sie um mich vereint zu sehen. Je mehr ich die Leidenschaften sich regen sah, desto mehr empfand ich das Bedürfnis, von der Mitwirkung der Kammer unterstützt zu werden und in ihrer Unterstützung ein Mittel zu finden, der Wichtigkeit der Verhältnisse die Spitze zu bieten. Die vollkommene Uebereinstimmung der großen Staatsgewalten wird der Welt beweisen, daß, wenn Frankreich die Güter des Friedens, sowohl hinsichtlich Europa's, wie hinsichtlich seiner selbst würdigt, es gleicherweise entschlossen ist, seine Würde und seinen Rang unter den Nationen zu erhalten, die rubinreiche Erbschaft unseres Vaterlandes, die ich demselben zu erhalten wissen werde. Durch die Adresse, die Sie mir überreichen, haben Sie meiner Erwartung würdig entsprochen, und, ich wage es zu sagen, auch der Frankreichs. Dank sei Ihnen dafür. Mein Herz ist tief gerührt von den Wünschen, die Sie an den Tag legen, und von den Empfindungen, die Sie für meine Kinder und mich aussprechen.*“

Die Feier der Beisetzung von Napoleon's Asche wird am 15. D. c. stattfinden.

Gleich nach dem Eintritt des Ministeriums vom 29. Oct. erhielt Hr. Cochelet den Auftrag, Mehemed Ali zur Unterwerfung unter den Fulibvertrag anzuhalten. Weigerte sich derselbe, so solle er seine Pässe fordern.

Der Tempus behauptet, Hr. Guizot werde einen 14-tägigen Urlaub nehmen, man deutet an, er wolle nicht der Leichenseier beiwohnen. (?)

Der Ministerconseil beschäftigt sich seit 2 Tagen mit der Frage, ob der König in Person der Leichenseier beiwohnen soll.

Von den 35,000 Spaniern, die sich in Frankreich befinden, werden mehr, als 2 Drittheile, in Folge der Amnestie, nach Spanien zurück kehren.

Der Messager widerspricht dem Gerüchte, als besäfftige sich die Regierung damit, Don Carlos in Freiheit zu setzen.

Strasburg, d. 5 Dec. Es scheint nun doch, daß die Theorie des Friedens auch ihre praktische Bewährung finde, denn in der letzten Woche fanden viele Beurteilungen statt und zwar bei der Altersklasse von 1834 und 1835. Die verheiratheten Rekruten nämlich, so wie diejenigen, welche aus den Gegenden kamen, die durch Ueberschwemmungen gelitten, erhielten Urlaub, der freilich nur als temporär angegeben ward.

Spanien.

Madrid, d. 1. Dec. Die Regentschaft hat eine Amnestie in Betreff aller politischen Vergehungen, die zwischen den 19. Juli 1837 und den heutigen Tag fallen, mitgetheilt; mit Ausnahme jedoch derjenigen, die zu dem Ende begangen worden sind, um den Prätendenten zu begünstigen und derjenigen, die in der Convention von Bergara einbegriffen sind. In keinem Falle werden Ueberschreitungen ihrer Vollmachten abseiten der öffentlichen Functionäre, als politische Vergehungen angesehen werden. Die Regierung wird diese Amnestie mit Modificationen auch auf die überseeischen Provinzen ausdehnen und hier werden auch die vor der Amnestie vom 19. Juli 1837 begangenen politischen Vergehungen mit einbegriffen werden können, da diese Amnestie sich nicht auf jene Provinzen erstreckt. Die Regentschaft hofft, die Cortes werden diese Maßregel billigen.

Türkei.

Alexandrien, d. 16. Novbr. Die Nachricht von dem Ministerwechsel in Frankreich hat großen Eindruck auf Mohammed Ali gemacht, und er hat sich auf das heftigste gegen Frankreich ausgesprochen, dessen Täuschungen ihn so lange hintergangen hätten. Aber noch glaubt er nicht, daß er völlig verathen sei, und hofft, daß Hr. Guizot das Portefeuille nicht angenommen hat, ohne von Seiten der Alliierten oder wenigstens Englands das Versprechen erhalten zu haben, daß man ihm Aegypten nicht entziehen werde. In den letzten Tagen hat der Vicekönig den Generalstab der hiesigen Nationalgarde versammelt, um sich den Eid der Treue leisten zu lassen, worauf er Befehl ertheilte, diesen Truppen denselben Sold auszuzahlen wie den Linientruppen, denen sie auch nächstens in allem Uebrigen gleichgestellt werden sollen. Die Artilleristen der Flotte sind ausgeschifft und in die Küstenforts gelegt worden. Es befinden sich in diesem Augenblicke mehr als 50,000 M. reguläre Truppen hier und zu Rosette und Damiette in Befugung. Von Kahira ist ein Regiment berittener Artillerie hierher beordert worden. — Alle Rauffahrtsschiffe, welche sich in diesem Augenblicke, wo die Einstellung der Blockade noch fort dauert, hier befinden, erhalten hohe Frachten. Mehrere englische Fahrzeuge sind hier eingetroffen, und haben ohne die mindeste Belästigung von Seiten der Regierung Ladung eingenommen. — Von Ibrahim Pascha weiß man nichts Bestimmtes, doch geht das Gerücht, Mohammed Ali habe seinem Sohne Befehl ertheilt, sich nach Aegypten zurückzuziehen. Gewiß ist, daß die in Kahira aus dem Hedschas eingetroffenen sechs Regimenter, die nach Syrien abgehen sollten, bereits Befehl erhalten haben, den Marsch einstweilen einzustellen.

Alexandrien, d. 26. Nov. Alles ist beendigt, der Vicekönig willigt in die Herausgabe der Flotte; er hat den Befehl zur Räumung Syriens gegeben, die auf dem Seewege und auf englischen Schiffen stattfinden wird. Es scheint, daß das englische Geschwader in den Hafen einfahren und daselbst bis zur Vollziehung der Convention, die stattgefunden hat, bleiben wird.

Die Zeit drängt, Details werden Ihnen mit dem Camaleon zukommen, der vorgestern von Toulon mit Depeschen für Hrn. Cochelet angekommen ist.

Malta, d. 30. Novbr. Die vorstehende Nachricht wird auch von hier aus bestätigt. Graf Walewski kehrt nach Frankreich zurück, und ist bereits auf dem Oriental in Malta eingetroffen.

Die Malta Times theilen unter der Rubrik Aegypten Folgendes mit: Kommodore Napier hat sich vor Alexandrien mit einer bedeutenden Seemacht eingefunden und sich unverzüglich mit den Vorbereitungen zum Bombardement von Alexandrien beschäftigt, das er zu beenden sich anschickte, sollte der Pascha ein Arrangement verweigern. Der Kommodore hat Mehemed Ali eine unerbittliche Frist von 24 Stunden bewilligt. Wollte der Letztere das Bombardement vermeiden, so mußte er einwilligen, eine Konvention zu unterzeichnen, durch die er sich verpflichtet, Syrien zu räumen, Ibrahim Pascha zurückzuführen, und die türkische Flotte herauszugeben; seinerseits versprach der Kommodore unter diesen Bedingungen dem Vizekönig den erblichen Besitz Aegyptens.

Beyrut, d. 22. Novbr. Ein Privatschreiben meldet, Ibrahim Pascha und Soliman Pascha liegen an der Ruhr in den Umgebungen der Stadt darnieder.

Den neuesten aus Damaskus eingelaufenen Nachrichten zufolge erwartete man daselbst mit Ungeduld den Augenblick, das ägyptische Joch abzuschütteln. Fize Mehmed Pascha meldet der Pforte, daß Jussuf Zaidik Bey, einer der einflußreichsten Männer dieser Stadt, im Hauptquartier von Beirut angekommen sei, um seine Unterwerfung anzubieten und den Serasker zu benachrichtigen, daß Damaskus bereit sei, seine Thore den Truppen des Sultans zu öffnen, und daß er sich anheischig mache, dahin zurückzuführen, und alles zur Uebergabe vorzubereiten, wenn Fize Pascha einige Waffen liefern, und ihn mit Befehlen für die Scheichs der im Aufstand gegen die Aegyptier begriffenen Bewohner der Umgegend von Damaskus versehen wolle.

China.

Bombay, d. 31. Oct. Aus Kabul ist unterm 20. Sept. hier die wichtige Nachricht eingetroffen, daß Dost-Mohammed-Khan im Verein mit dem Wuli von Kulum an der Spitze von 10,000 M. in Afghanistan eingefallen, aber am 18. Sept. in der Nähe von Kabul von dem Brigadier Dennie aufs Haupt geschlagen und seine Truppen völlig zerstreut worden sind. Dost-Mohammed wurde nicht nur selbst verwundet, sondern verlor auch seine einzige Kanone und 500 M. Todte.

Bombay, d. 31. Oct. Wichtige Nachrichten von der Expedition nach China sind jüngst hier eingelaufen. Am 4. Juli kam Sir Gordon Bremer mit seinem Geschwader vor Tschinghai, der Hauptstadt der Insel Schusan, an und forderte den chines. Gouverneur der Insel zur Uebergabe derselben auf. Da dieser in Unterhandlungen Zeit zu gewinnen suchte, so wurden am 5. Juli Truppen ans Land gesetzt und die Beschließung der Stadt begonnen; das Feuer wurde von den Festungswerken und einigen Kriesshonen erwidert, war aber so schlecht gerichtet, daß man die völlige Unkenntnis der chinesischen Artillerie in Besdienung des Geschüzes erkannte. Noch an diesem Tage wurden die Vorstädte und die in der Umgegend der Stadt von chinesischen Truppen besetzten Hügel geräumt. Am Morgen des 6. Juli, wo Sir Gordon Bremer die Stadt selbst angreifen wollte, fand man, daß dieselbe in der Nacht von den Chinesen verlassen worden war. Der englische Befehlshaber nahm davon wie von der ganzen Insel im Namen der Königin von England Besitz. Oberst Burrell wurde zum Statthalter der Insel und der bekannte deutsche Mis-

sionar Süglaff provisorisch zum ersten Magistrat der Stadt eingesetzt. Admiral Elliot, welcher am 7. Juli auf dem Melville mit seinem Geschwader bei der Expedition eingetroffen ist, hat den Oberbefehl übernommen. Die Blonde, ein Schiff seines Geschwaders, hat das Fort von Amoy in Grund und Boden geschossen, da man einen Parlementair, welchen dieses Fahrzeug ans Land sendete, mit Schüssen empfing. Da der Melville bei seiner Ankunft in den dortigen Gewässern starke Beschädigungen erlitten hatte, so hat Admiral Elliot seine Flagge am Bord der Blonde aufgezo-gen und ist mit einem großen Theile der Flotte weiter nach Norden gefe-gelt, um zuerst, wie es heißt, gegen die Mündung des Paicho, des Flusses, welcher mittels eines Kanals mit Peking in Verbindung steht, zu operiren und von dort eine letzte energische Aufforderung an die chinesische Regierung zu richten, um, wenn derselben nicht genug gethan wird, einen Schlag zu führen, der die Chinesen überzeugen soll, daß sie den britischen Waffen keinesfalls zu widerstehen vermögen.

Bermischtes.

— Auf der Eisenbahn von Birmingham nach Derby hat wieder ein Unglück stattgehabt, indem ein auf den Schienen des Weges liegendes Rad den Zug so störte, daß ein Mensch dabei getödtet und mehrere verwundet wurden.

— Die Todtenschau-Jury, welche zur Besichtigung der Leichen der beiden vor einiger Zeit auf der London-Birminghamer Eisenbahn umgekommenen Menschen niedergesetzt war, hat den Maschinen-Wärter Simpson, durch dessen unvorsichtiges Führen das Unglück herbeigeführt, des absichtlichen Todschlags schuldig erkannt; sie hat ferner denselben Maschinen-Wärter, welcher ebenfalls durch seine Nachlässigkeit das Leben verlor, des Selbstmordes schuldig erkannt; und der Maschine eine Sühne von 2000 Pfd. St. auferlegt. Man hofft, daß diese Strafen dazu dienen werde, die Unglücksfälle auf den Eisenbahnen zu vermindern.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 12. December.

Weizen	1	thl.	12	fg.	9	pf.	bis	1	thl.	17	fg.	9	pf.
Roggen	1	"	2	"	6	"	—	1	"	4	"	8	"
Gerste	—	"	20	"	8	"	—	—	"	24	"	8	"
Hafer	—	"	15	"	—	"	—	—	"	20	"	—	"

Magdeburg, den 11. Decbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	35	—	40½	thl.	Gerste	21	—	22	thl.
Roggen	29	—	30	"	Hafer	16½	—	17½	"

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 11. Decbr.: 14 Zoll unter 0. — (Eisgang.)

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 13. December.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerherr Leikart a. Frankenhäusen. Hr. Reg.-Rath v. Wedell a. Merseburg. Hr. Kaufm. Capahn a. Hamburg. Hr. Kaufm. Hollstein a. Berlin. Hr. Kaufm. Höpfer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Stolteberg a. Barmen. Hr. Kaufm. Parnsen a. Mainz. Hr. Kaufm. König a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Schreiber a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Klinker a. Gütin. Hr. Lieut. v. Posen a. Potsdam. Hr. Partik. v. Martens a. Hamburg. Hr. Kaufm. Märker a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Voigtel a. Stettin. Hr. Kaufm. Weigel a. Hannover. Hr. Lehrer Zimmertal a. Leipzig. Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Zbels a. Denkirchen. Hr. Hauptm. Schumann a. Magdeburg. Hr. Amtm. Köppe a. Sommerschenburg. Hr. Kaufm. Matthie a. Berlin. Hr. Kaufm. Findeisen a. Kassel. Hr. Kaufm. Schulze a. Friedland. Hr. Kaufm. Th. anhardt a. Dresden. Hr. Decan. Thranhardt a. Pöschau. Hr. Kaufm. Sonnensfeld a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Schöppe a. Köln.

Goldner Ring: Hr. Kaufm. Bruno a. Berlin. Hr. Lehrer Kauch a. Magdeburg. Hr. Dr. Kurze a. Leipzig. Hr. Kaufm. Bauer a. Magdeburg. Die Herrn. Kaufm. Pöhlert u. Wagner a. Berlin.

Solnen Löwen: Hr. Kaufm. Förster a. Bamberg. Hr. Kaufm. Br. mme a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Krebs a. Hamburg. Hr. Part. Wegner a. Leipzig. Hr. Kaufm. Korn a. Heiligenstadt. Hr. Amtm. König a. Köstla. Hr. Part. Meinhardt a. Dresden.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Grebe a. Kassel. Hr. Kaufm. Muthreich a. Bleicherode. Hr. Kaufm. Sachs a. Berlin. Hr. Kaufm.

Neumann a. Potsdam. Hr. Fabr. Wolf a. Plauen. Hr. Fabr. Schneider a. Glauchau. Hr. Freigutsbes. Swädel a. Stockig.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Labonne a. Burgund. Hr. Kaufm. Wittling a. Bremen. Hr. Kaufm. Freundlieb a. Magdeburg. Hr. Fabr. Geiß a. Berlin. Hr. Gutsbes. Puppel a. Siegesdorf. Hr. Kaufm. Schöllner a. Reiz. Hr. Decon. Schod a. Schkeudig. Hr. Lieut. v. Spfel a. Berlin. Hr. Lieut. v. Wischupski a. Posen.

Goldne Kugel: Hr. Refer. Schleider a. Reinbeck. Hr. Part. v. Kücke a. Dresden. Hr. Kaufm. Lerche a. Leipzig.

Bekanntmachungen.

Mobilien-Auction
auf hiesigem Rathhause.
Heute Nachmittag: eine Buchdruckerpresse, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten und Wäsche.
Gräwen, Auct.-C.

Avertissement.

Der am 25. und 28. Januar 1841
ausgesetzte Termin zur Subhastation der dem
Oekonom Carl August Müller zu
Naumburg gehörigen Grundstücke wird
hierdurch aufgehoben.

Naumburg, den 11. Dec. 1840.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Es soll der gesammte Mobilien-Nachlaß der hieselbst verstorbenen unverehelichten Dorothee Friederike Pitschke, bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Meubel, Haus- und Wirtschaftsgeschirren und dergleichen auf

den 5. Januar 1841, Vormittag 8 Uhr, in der von der Verstorbenen innegehabten Mietwohnung im Müller'schen Hause in der Halleschen Straße, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Ebnern, den 27. Novbr. 1840.

Königl. Gerichts-Kommission.
Hoffmann.

Bekanntmachung. In dem Holze des Ritterguts Balgstädt, das Mülhholz genannt, zwischen Balgstädt und Freisurg an der schiffbaren Unstrut belegen, sollen

den 28. December a. e.

und nächstfolgende Tage von des Morgens 9 Uhr ab, Eichen und Buchen, worunter viel Nußholz, auf dem Stamme stehend, meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht, und können auch hier zuvor eingesehen werden.

Balgstädt, den 10. Dec. 1840.

Das Dominium.

Zwei fette Schweine, sehr passend zum Einschlachten, verkauft der Müller
Bunge in Rabatz.

Cirque olympique.

Heute Montag den 14. December 1840. Große Vorstellung der höheren Reitkunst mit ganz neuen Scenen und Reitsstücken.
Zum Beschluß der Vorstellung: Die schöne Müllerin, oder: Die 3 betrogenen Liebhaber.

Anfang 6 Uhr.

Morgen keine Vorstellung.

Rudolph Brilloff.

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste empfehle ich eine schöne Auswahl Pelz- und Tuch- Mützen neuester Pariser und Wiener Façon und viele andere Sachen zu auffallend billigen Preisen.

Kürschner und Mützenmacher Köbner, der alten Post gegenüber.

Da mein Aufenthalt am hiesigen Weihnachtsmarkte diesmal nur von kurzer Dauer sein wird, so erlaube ich meine resp. auswärtigen Geschäftsfreunde, ihren Bedarf von meinen Artikeln geneigtest in den ersten Tagen entnehmen zu wollen.

Der Fabrikant Fütterer
aus Bleicherode.

Im Auftrage: A. Muthreich.

Holzverkauf.

Freitag den 18. dieses Monats, früh 9 Uhr, sollen auf dem Schlage im hiesigen Königl. Bergholze, eine Quantität melirte Reisholz-Schocke versteigert werden.

Petersberg, den 12. December 1840.

Zwei neue Glas-Kronenleuchter mit 8 Armen, sehr schön und billig sind zu verkaufen, Märkerstraße No. 460, eine Treppe hoch.

Gute Reishzeuge und noch einige Erdgloben mit gedruckter Erklärung zum Weihnachtsgeschenk für Knaben empfiehlt

Neumarkt breite Straße No. 1213

Fr. Nießschmann,
Mechanikus.

Das Neueste von
Damentaschen u. Cravatten
in Atlas und Seide, gestickt und mit Pelz, in großer Auswahl, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

Franz Vaccani,
am Markt im Stegmann'schen Hause.

Zahnerlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden von Dr. Ramcois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris. Für Halle und umliegende Gegend befindet sich die alleinige Niederlage bei Herrn **Franz Vaccani**, und kostet die Schnure nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Feine lackirte und Bronze-Waaren.

Theebretter und Brodkorbchen in Pasthander-Manier, Zucker- und Tabackskasten, Egarrenhalter und Aschenbecher, Feuerzeuge, Tafel- und Handleuchter empfiehlt.

Franz Vaccani

Ragout-Muscheln à Dutzend
1 Thlr. bei

Franz Vaccani.

Bekanntmachung.

Feinen indischen Melis-Zucker, noch feiner als der frühere, empfing wieder und verkauft, jedoch nur in ganzen Broden à 5 Sgr. 2 Pf.

Friedr. Wilh. Dalchow
in Halle.